

Entscheidungsvorlage

1. Städtebauliche Situation und Bedeutung des Nägeleinsplatzes mit Umfeld

Der Nägeleinsplatz liegt in sehr attraktiver Lage an der Pegnitz und am westlichen Rand der historischen, ensemblesgeschützten Altstadt. Die städtebaulich einmalige Situation mit einer Vielzahl von Einzeldenkmälern in direkter Umgebung und mit schönen Ausblicken hat viel zu bieten. Eine Aufwertung des Nägeleinsplatzes trägt zu einer Aufwertung des Stadtbildes bei.

Als zweitgrößter urbaner Freiraum in der Altstadt Nürnbergs eröffnen der Nägeleinsplatz und seine Umgebung ein sehr hohes Potential für die zukünftige Entwicklung des Nürnberger Altstadtgrüns als Naherholungsfläche unmittelbar am Wasser. Durch die attraktive Lage an der Pegnitz eröffnen sich hier außerdem neue Potentiale für das Thema Altstadt am Wasser. Bewohnern wie Besuchern der Stadt Nürnberg kann dieser Freiraum ausgezeichnete Aufenthalts- und Nutzungsqualität bieten.

Im Februar, März, Mai und Juni dieses Jahres fanden vier Bürgerbeteiligungstermine mit Präsentationen und Planungsworkshops zur Machbarkeitsstudie statt. Hierbei wurde nach intensiver Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern und zwischen den verschiedenen Fachämtern die vorliegende Idealvariante gefertigt (siehe Anlage mit Erläuterungen).

Die Machbarkeitsstudie „Nägeleinsplatz mit Umfeld“ definiert eine Idealvariante, die darauf abzielt, den Raum für zukünftige Nutzer im urbanen Freiraumgeflecht neu zu profilieren. Dabei geht es darum, mit einzelnen aufeinander abgestimmten Maßnahmen, sowohl punktuelle Mängel als auch Schwächen der Gesamtstruktur zu beheben. Zum einen werden räumliche Zusammenhänge der Grünflächen in der Freiraumkette „Stadtpegnitz Nordufer“ neu in die Umgebung vernetzt, zum anderen werden die Freianlagen auf zukunftsweisende urbane Strömungen und Nutzungstypologien vorbereitet. Die Themenschwerpunkte „Grüner Freiraum im Stadtbild“, „Stadt ans Wasser“ und „Urbane Mobilität und ruhender Verkehr“ spielen dabei zentrale Rollen. Der Ort kann so als eigenständiger Stadtraum mit individuellem Charakter im Altstadtgebiet Nürnberg gestärkt werden. Die Herstellung des Freiraumkontinuums entlang des Pegnitzufers zwischen Hallerwiese und dem Augustinerhof, der direkte barrierefreie Zugang zum Wasser sowie die Neuorganisation der Flächen des ruhenden Verkehrs sind dabei die wichtigsten Merkmale einer, aus dem Bestand fortgeschriebenen, möglichen zukünftigen Erscheinung des Nägeleinsplatzes.

2. Erläuterung der Planung

Der in den 70er Jahren im Zuge der Hochwasserfreilegung der Altstadt neu angelegte Grünzug muss in vielen Bereichen dringend saniert werden. Deshalb wurde diese Machbarkeitsstudie in den Aktionsplan Masterplan Freiraum aufgenommen.

Der Nägeleinsplatz wird für alle Nutzergruppen und Generationen gleichermaßen barrierefrei als zentraler Grünraum im Stadtquartier profiliert. Strategien zur Qualitätsaufwertung sowie zur Mehrfachnutzung von Flächen im Bestand schaffen ein generationenübergreifendes Nutzungsangebot. Im Schatten der großen Bestandsbäume ergeben sich Ruhezonen mit Sitzmöglichkeiten. Die durchgängige Nägeleinspromenade lädt zum Flanieren ein. Bereits vorhandene Strukturen und Elemente werden durch gezielte Pflegemaßnahmen und Erneuerungen auf einen zukunftssicheren Standard gehoben. Mit dem Nägeleinsufer kann ein öffentlich zugänglicher und direkter Kontakt zur Pegnitz realisiert werden. Die Freiraumqualität am Wasser unter dem bereits bestehenden hohen Baumbestand wird als natürlich anmutender Strand entwickelt. Die steinerne Pegnitzterrasse am Henkersteg stellt einen urbaneren Bezug zur Pegnitz als Stadtfluss her. Dem ökologischen Aspekt wird durch ein optimiertes Habitatangebot für Flora und Fauna und eine erhöhte Biotopdiversität Rechnung getragen. Weiter stellt das nachhaltige Management der Gehölzvegetation ein verbessertes lokales Mikroklima sicher, welches auch übergeordnet die Klimastruktur der Altstadt mit kühler und gefilterter Luft versorgt.

Bei den Beteiligungsveranstaltungen gab es von Seiten der Anwohner sowohl unterstützende als auch kritische Stimmen zum Wegfall der Parkplätze zugunsten von mehr Grün auf dem Nägeleinsplatz. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie identifiziert einen verträglichen Kompromiss zur Reduzierung der Stellplätze, welcher vor allem auf die Belange der Anwohner Rücksicht nimmt. Gleichzeitig wird der Radverkehr gefördert, indem der Bestand an überdachten Fahrradabstellplätzen deutlich aufgestockt und die Radwegeverbindungen verbessert werden. Multikodierte Flächen erlauben ein Miteinander der Verkehrsteilnehmer. Im Zusammenhang mit dem Lichtkonzept Altstadt sollen im Rahmen des Ausbaus Lichtakzente zur Aus- und Anleuchtung des öffentlichen Raums gesetzt werden, die den Verlauf der Pegnitz auch nachts erlebbar machen

Die Maßnahmen sortieren sich in Bauabschnitte mit übergeordnetem und örtlich begrenztem Charakter und können unabhängig voneinander realisiert werden. In die Planung der vorgesehenen Wasserkraftanlage sind planerische Vorgaben eingeflossen, die die städtebauliche und freiraumplanerische Verträglichkeit dieser Anlage zum Ziel hatte.

3. Weiteres Vorgehen

Die zu sanierende Gesamtfläche ist 10.300 m² groß und liegt innerhalb des Stadterneuerungsgebiets Nördliche Altstadt. Der Fördermittelgeber hat einer Zuwendung aus dem Bund-Länder-Programm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" zur Umgestaltung des Nägeleinsplatzes mit Umfeld grundsätzlich zugestimmt, da es innerhalb des Stadterneuerungsgebiet Nördliche Altstadt liegt und für die Bewohner der Altstadt eine sehr gut erreichbare Grünfläche ist. Städtische Eigenmittel werden aus dem MIP Ansatz Masterplan Freiraum bereitgestellt. Die Gesamtkosten der Maßnahme sollen im Rahmen der zu beauftragenden Entwurfsplanung festgestellt werden.

Für die weiteren Planungen sind weitere Bürgerbeteiligungen vorgesehen.

Die Maßnahme soll dann im Anschluss an die realisierte Wasserkraftanlage voraussichtlich Frühjahr 2022 zur Ausführung kommen.